



**Aurelia Egli**  
13, Besucherin, Buchs

«Am Samstag war ich als Musikerin hier, heute Sonntag als Besucherin. In beiden Rollen fühle ich mich wohl. Zwischen den Musikern geht es freundschaftlich zu und her. Es gibt viel Spannendes zu sehen und zu hören. Bei der Verpflegung ist die Auswahl gross. Es hat für jeden etwas dabei.»



**Leo Ludin**  
66, Veteran, Wauwil

«Seit 50 Jahren musiziere ich bei der Musikgesellschaft Wauwil. Als Jugendlicher spielte ich Kornett, nun Ess-Bass. Heute ist ein spezieller Tag für mich. Aus zwei Gründen: Für meine langjährige Treue werde ich geehrt. Zudem feiert unser Verein das hundertjährige Jubiläum.»



**Stefan Galliker**  
18, Musikant, Grossdietwil

«Hier in Wauwil ist für mich alles aussergewöhnlich. Weil wir erst am Sonntagmorgen unseren Auftritt hatten, war ich am Samstag noch nicht vor Ort. Bei der Marschmusik will jeder Verein gut abschliessen. Trotzdem ist die Atmosphäre locker und die Stimmung unter den Blasmusikern gelöst.»



**Marie Wanner-Peter**  
82, Besucherin, Buchs

«Das schöne Wetter passt zum Musiktag. Viele Leute werden dadurch ange-lockt. Man merkt: Die Musiker haben im Vorfeld viel geübt. Die Vorträge am Samstag und Sonntag haben mir gefallen. Auch das Festgelände stellt mich zufrieden. Alles ist gut begehbar und liegt nahe beieinander.»



**Josef Barmet**  
58, Helfer, Egolzwil

«Egal wo ich hinschaue: Ich sehe viele lachende Gesichter. Der Musikgesellschaft gönne ich diesen gelungenen Anlass zum 100-Jahr-Jubiläum. An Solidarität hilft der Jodlerclub Santeberg gerne aus. Wenn wir selber einen Anlass haben, helfen uns die Wauwiler ebenfalls.»

Interview Fabienne M

## Kategoriensiege für FM Menznau und MG Dagmersellen

**Höchstklasse Brass Band:** 1. Brass Band Bürgermusik Luzern, 55.0. **1. Klasse Harmonie:** 1. Musikgesellschaft Entlebuch, 51.8; 2. Feldmusik Grosswangen, 50.6; 3. Feldmusik Wolhusen, 50.5; 4. Musikgesellschaft Emmen, 49.4; 5. Harmonie-Musik Marbach, 49.1; 6. Musikgesellschaft Littau, 48.6; 7. Blasorchester Musikgesellschaft Neudorf, 47.6. **1. Klasse Brass Band:** 1. Brass Band Kirchenmusik Flühli, 52.4; 2. Musikgesellschaft Brass Band Ermensee, 51.5; 3. Brass Band MG Reiden, 51.4; 4. Brass Band Rickenbach, 50.3; 5. Feldmusik Knutwil, 49.9; 6. Brass Band Frohsinn Grosswangen, 49.1, und Brass Band Schötz, 49.1. **2. Klasse Harmonie:** 1. Feldmusik Menznau, 48.6; 2. Musikgesellschaft Harmonie Sempach, 47.2; 3. Musikgesellschaft Ballwil, 47.0; 4. Feldmusik Rothenburg, 45.2; 5. Feldmusik Eschenbach, 45.0. **2. Klasse Brass Band:** 1. Musikgesellschaft Dagmersellen, 51.4; 2. Musica da Domat\*, 50.9; 3. Feldmusik Luthern, 50.2; 4. Brass Band Harmonie Rickenbach, 50.1; 5. Musikgesellschaft Altshofen, 49.9; Brass Band MG Hasle, 49.9; Feldmusik Nebikon, 49.9; 8. Mu-

sikgesellschaft Dietwil\*, 49.7; 9. Musikgesellschaft Root, 49.1; 10. Musikgesellschaft Hildisrieden, 48.9; Brass Band MG Egolzwil, 48.9; 12. Musikgesellschaft Eriswil\*, 48.4; 13. Brass Band Posaunenchor Flaach\*, 48.1; 14. Musikgesellschaft Knutwil, 47.5; 15. Musikgesellschaft Schongau, 47.3; 16. Feldmusik Gunzwil, 47.2; 17. Feldmusik Ettiswil, 47.1; Musikgesellschaft Aesch-Mosen, 47.1; 19. BB Kirchenmusik Wiggen, 46.4. **3. Klasse Harmonie:** 1. Musikverein Schenkon, 45.4. **3. Klasse Brass Band:** 1. Musikgesellschaft Dürrenäsch\*, 49.1; 2. Brass Band Feldmusik Winikon, 48.9; 3. Musikgesellschaft Pfaffnau, 48.4; 4. Musikgesellschaft Romoos, 48.2; Musikgesellschaft Geunsee, 48.2; 6. Musikgesellschaft Flühli, 47.7; 7. Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron, 47.6; 8. Musikgesellschaft Schlierbach und Buchs, 47.5; 9. Musikgesellschaft Menzberg, 47.4; 10. Musikverein Bottenwil\*, 46.8; 11. Feldmusik Uffikon, 46.4; Musikgesellschaft Gettnau, 46.4; Brass Band Werthenstein-Schachen, 46.4; 14. Musikgesellschaft Biglen\*, 45.6.

\* Gastverein



Die FM Grosswangen, die grösste Formation am Musiktag, nutzt zum Aufstellen eine Richtschnur.



Die Musikgesellschaft Altshofen im Gleichschritt unterwegs.



Silvan Elmiger, Dirigent der MG Gettnau, nimmt Mass. Der Kolonnenabstand bei der Parade muss gleichmässig sein.



Expertin Anita Spielmann bei der Bewertung der Feldmusik Uffikon. Fotos Norbert Bossart